



Wirtschaftsplan 2015
der Tübinger Musikschule

Inhaltsverzeichnis

I. Beschlüsse zum Wirtschaftsplan	
1. Festsetzung des Wirtschaftsplans	1
2. Kreditermächtigung	1
3. Kassenkredit	1
4. Verpflichtungsermächtigungen	1
II. Allgemeines zum Wirtschaftsplan 2015	2
III. Vorbericht zum Wirtschaftsplan	
1. Erträge	3
Erlöse von Außen	3
Erlöse von der Stadt	3
2. Aufwendungen	4
Materialaufwand	4
Personalaufwand	4
Abschreibungen	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5
Sonstige Steuern	5
3. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5
IV. Vorbericht zum Vermögensplan	
1. Finanzierungsmittel (Einnahmen)	5
2. Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	5
V. Anlagen	
Erfolgsplan	6
Vermögensplan	7
Investitionsprogramm	9
Stellenplan	10
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden (ohne Kassenkredite)	11
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen	12
Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben	13

I. Beschlüsse zum Wirtschaftsplan

1. Festsetzung des Wirtschaftsplans

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Tübinger Musikschule (TMS)“ wird für das Wirtschaftsjahr 2015 folgendermaßen festgesetzt:

In den Erträgen des Erfolgsplans auf 2.745.890 Euro

In den Aufwendungen des Erfolgsplans auf 2.745.890 Euro

In den Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplans 22.160 Euro

2. Kreditermächtigung

Die Kreditermächtigung für Kredite von Dritten wird auf 0 Euro festgesetzt.

3. Kassenkredit

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird gemäß § 89 Abs. 2 GemO auf 549.100 Euro festgesetzt.

4. Verpflichtungsermächtigungen

Der Höchstbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 0 Euro festgesetzt.

II. Allgemeines zum Wirtschaftsplan 2015

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Tübinger Musikschule (TMS) umfasst folgende Berichtsteile:

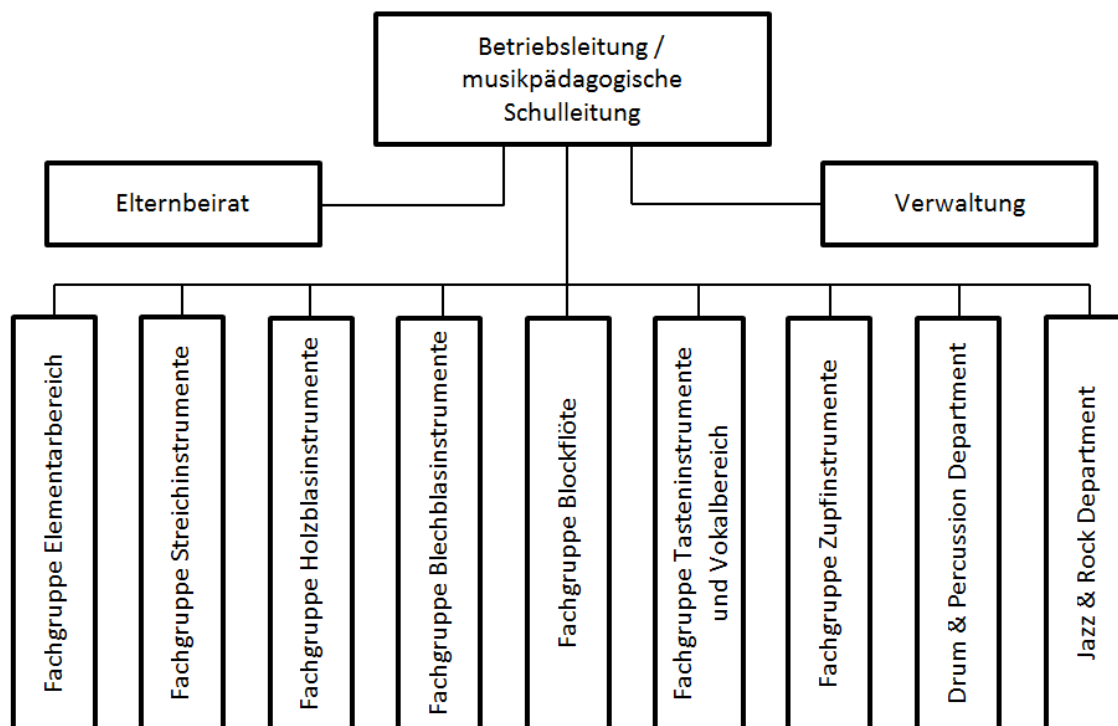
- Erfolgsplan
- Vermögensplan
- Investitionsprogramm
- Stellenplan
- Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden (ohne Kassenkredite)
- Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen
- Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2015 sind im Erfolgsplan für den gesamten Betrieb veranschlagt.

Der Vermögensplan enthält alle absehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres 2015, die sich aus Änderungen des Anlagevermögens und aus der Kreditwirtschaft des Betriebes ergeben.

Die Stellenübersicht weist die im Wirtschaftsjahr 2015 erforderlichen Stellen für Beschäftigte aus.

Der Eigenbetrieb Tübinger Musikschule ist organisatorisch wie folgt gegliedert:



III. Vorbericht zum Wirtschaftsplan

1. Erträge

Erlöse von Außen

Die Erlöse von Außen wurden für das Jahr 2015 mit 1.574.960 Euro (Jahr 2014: 1.539.500 Euro) angesetzt. Die wesentliche Einnahmequelle für diese Erlöse sind die Entgelteinnahmen der Unterrichtsstunden, die für das Jahr 2015 mit 1.170.000 Euro eingeplant sind (Jahr 2014: 1.188.000 Euro). Beim Planansatz für 2014 wurde im Vergleich zum Ergebnis 2013 eine Steigerung der Erlöse aus Unterrichtsentgelten von 2,8 % veranschlagt. Obwohl sich die Tübinger Musikschule hinsichtlich der Schülerzahlen und der Erlöse aus Unterrichtsentgelten stabilisiert hat, erwies sich dieser Ansatz als zu hoch.

Höhere Erlöse werden für das Jahr 2015 im Vergleich zu den Planansätzen für das Jahr 2014 bei Kooperationen mit Kindergärten (+19,2 %) und Schulen (+63,5 %) erwartet.

Die im Wirtschaftsplan 2014 angekündigte Kalkulation der Entgelte konnte im Jahre 2014 nicht vorgenommen werden. Durch die veränderte Rechtsform der Tübinger Musikschule und die dadurch bedingten Änderungen in der Kostenstruktur, bildet das Zahlenmaterial der vergangenen Jahre keine Basis für eine solide Kalkulation.

Erlöse von der Stadt

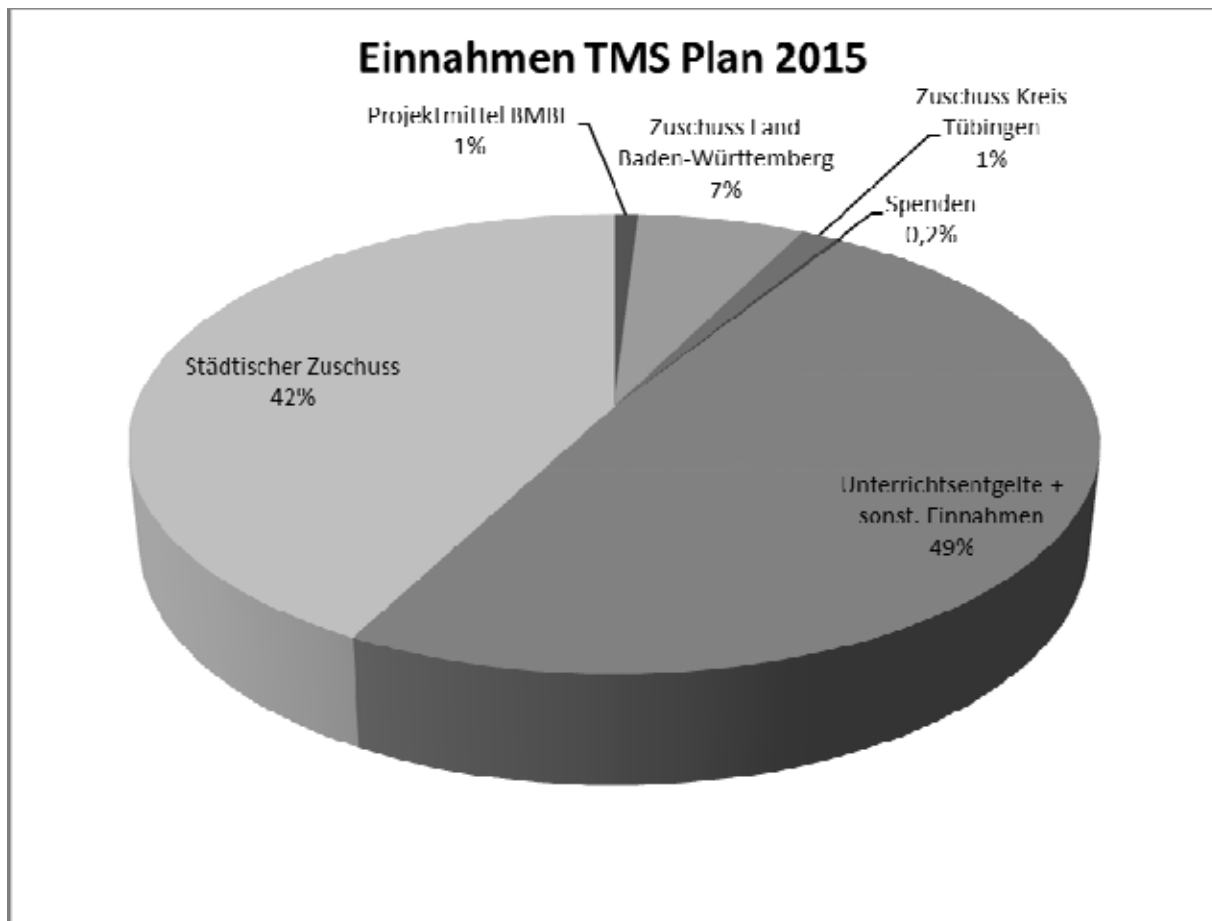
Erlöse und Zuschüsse von städtischen Dienststellen sind für das Wirtschaftsjahr 2015 insgesamt in Höhe von 1.160.290 Euro eingeplant. Darin enthalten ist mit 30.000 Euro die Erstattung der Sozialermäßigung für die KreisBonusCard - Junior. Die Erhöhung des städtischen Zuschusses von 816.400 Euro auf 1.130.290 Euro begründet sich im Wesentlichen aus vier Faktoren.

Zum einen der gestiegene Aufwand für Personal (im Vergleich zum Planansatz 2014 um 64.100 Euro höher), vornehmlich bedingt durch die tarifliche Steigerung der Gehälter.

Des Weiteren sind für den Planansatz 2014 einige städtische Verwaltungskostenumlagen nicht eingeplant worden (im Vergleich zum Planansatz 2014 um 26.510 Euro höher).

Als dritter Faktor steigt die städtische Umlage für die Gebäudemiete um 179.119 €.

Als vierter Faktor wurden Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von 12.160 Euro im Planansatz für 2014 nicht eingerechnet. Diese wurden für 2015 berücksichtigt.



2. Aufwendungen

Materialaufwand

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen bleiben mit 36.400 Euro im Vergleich zum Planansatz 2014 unverändert.

Personalaufwand

Der Planansatz für die Personalkosten beträgt für das Haushaltsjahr 2015 2.182.600 Euro. In den Berechnungen der Fachabteilung Personal ist die tarifliche Steigerung ab März 2015 um 2,4 % inbegriffen. Darüber hinaus wird der Stellenplan durch die Übernahme von Instrumentallehrkräften, die mit Honorarverträgen arbeiteten, in ein festes Arbeitsverhältnis mit 0,31 AK angepasst. Die Beendigung einer Elternzeit mit 0,11 AK und die Nachbesetzung einer 0,5 AK Stelle, die in 2014 unbesetzt war, wirken sich ebenfalls auf den Stellenplan aus. Aufgrund von Stellenreduzierungen und freien Stellenanteilen sind 1,22 AK unbesetzt. Eine Veränderung ist hier für 2015 nicht geplant.

Abschreibungen

Die Abschreibungen im Planansatz für 2015 betragen 22.160 Euro (Ansatz 2014: 10.000 Euro). Eine Abschreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände war im Plan 2014 nicht berücksichtigt, obwohl der Eigenbetrieb über ein Anlagevermögen in Höhe von 146.608,54 Euro verfügt. Der höhere Bedarf für Abschreibung resultiert aus der Bereinigung dieses Umstandes.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Ansatz für sonstige betriebliche Aufwendungen für das Jahr 2015 wird mit 504.150 Euro angesetzt (Ansatz 2014: 252.400 Euro). Die starke Erhöhung um 251.749 € bedingt sich hauptsächlich aus einer Anpassung der städtischen Verwaltungskostenumlage. Im Wirtschaftsplan 2014 (Vorlage 366/2013) wurde angekündigt: „Bedeutend hohe Kosten fallen zudem für die Tübinger Musikschule im Zuge der Eingliederung als Eigenbetrieb im Bereich der städtischen Verwaltungskostenumlage an. In diesem Bereich konnte, in Anbetracht der Kürze der Zeit, eine detaillierte Inanspruchnahme der Umlagen noch nicht festgelegt werden“.

Neben der Anpassung der allgemeinen Umlage in der Höhe von 26.510 Euro bildet die Steigerung der Gebäudemiete hier den größten Anteil mit 179.119 Euro (Gebäudemiete 2014: 54.881 €; Gebäudemiete: 2015 234.000 €). Ab 01.01.2015 geht die Verwaltung des Gebäudes von der GWG Tübingen mbH auf die Fachabteilung Gebäudebetrieb über. Ab diesem Zeitpunkt wird das Gebäude im städtischen Haushalt geführt. Die Fachabteilung Gebäudebetrieb hat in diesem Zuge den Mietvertrag überprüft. Da im bestehenden Mietvertrag lediglich die reinen Schulungsräume ohne Verkehrs- und Funktionsfläche berechnet sind und darüber hinaus der Mietpreis unterhalb der kalkulatorischen Miete der Universitätsstadt Tübingen liegt, wird eine Anpassung im Mietvertrag nötig. Die Flächenberechnung ergibt eine tatsächliche Mietfläche von 3250 m² (vorher 1.233 m²) und der Mietpreis steigt von 3,71 € auf 6,00 € pro m².

Trotz der deutlich gestiegenen städtischen Verwaltungskostenumlage, beschränken sich die realen Mehrkosten für die Universitätsstadt Tübingen in diesem Bereich auf die in Vorlage 286/2013 angekündigten 0,5 AK bei der Fachabteilung Personal und Organisation.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Bei den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen wurden Einnahmen durch Zinserträge für das Jahr 2015 in Höhe von 0 Euro angesetzt (Ansatz 2014: 0 Euro).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Für die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind im Planansatz 2015 unverändert 200 Euro geplant.

Sonstige Steuern

Für die Betriebswohnung fallen Grundsteuern in Höhe von 380 € an.

3. Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Die Tübinger Musikschule rechnet für das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresüberschuss/-fehlbetrag in Höhe von 0 Euro.

IV. Vorbericht zum Vermögensplan

1. Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Der Planansatz für Abschreibungen auf Anlagenabgänge beläuft sich für das Wirtschaftsjahr 2015 auf 22.160 Euro.

2. Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Die Investitionen belaufen sich im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung auf 22.160 Euro.

Eigenbetrieb "Tübinger Musikschule (TMS)" Erfolgsplan			
	Planjahr 2015	Planjahr 2014	Hochrechnung IST 2014 Stand 10/14
1. Umsatzerlöse	2.735.250 €	2.407.000 €	2.383.274 €
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			
3. andere aktivierte Eigenleistungen			
4. sonstige betriebliche Erträge	10.640 €	10.500 €	13.634 €
davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil			
5. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0 €	0 €	0 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-36.400 €	-36.400 €	-8.669 €
6. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	-2.182.600 €	-2.118.500 €	-2.061.078 €
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung			
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen davon nach § 253 II 3 HGB	-22.160 €	-10.000 €	-18.271 €
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens , soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten davon nach § 253 II 3 HGB			
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-504.150 €	-252.400 €	-305.216 €
davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil			
9. Erträge aus Beteiligungen			
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0 €	0 €	0 €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens			
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-200 €	-200 €	-62 €
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	380 €	0 €	3.613 €
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungsverträgen			
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme			
17. außerordentliche Erträge			
18. außerordentliche Aufwendungen			
19. außerordentliches Ergebnis	0 €	0 €	- €
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
21. Sonstige Steuern	-380 €	- €	-384 €
22. Jahresgewinn / Jahresverlust	0 €	0 €	3.229 €

Vermögensplan - Tübinger Musikschule (TMS)

Nr.	Position	Plan 2015	Hochrechnung Ist 2014
		EUR	EUR
Finanzierungsmittel (Einnahmen)			
1.	Zuführung zum Stammkapital	0	0
2.	Zuführung zu Rücklagen	0	0
3.	Jahresgewinn	0	0
4.	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0
5.	Zuweisungen und Zuschüsse	0	0
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte	0	0
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	0	0
8.	Kredite	0	0
	a) von der Stadt	0	0
	b) von Dritten	0	0
9.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	22.160	18.271
10.	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0
11.	Verlustübernahme	0	0
12.	Finanzierungsüberschuss aus den Vorjahren	0	0
13.	Finanzierungsmittel insgesamt	22.160	18.271

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

	Plan 2015	Hochrechnung Ist 2014
Summe Investitionen immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0	0
1. davon immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
davon Grundstücke und grdstücksgl. Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und and. Bauten	0	0
davon Grundstücke und grdstücksgl. Rechte mit Wohnbauten	0	0
davon technische Anlagen und Maschinen	0	0
davon Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.160	18.271
davon geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0
2. Finanzanlagen	0	0
3. Rückzahlung von Stammkapital	0	0
4. Entnahme aus Rücklage	0	0
5. Jahresverlust	0	0
6. Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0
7. Auflösung Ertragszuschüsse	0	0
8. Entnahme langfristiger Rückstellungen	0	0
9. Tilgung von Krediten	0	0
10. Gewährung von Krediten	0	0
a) an Gemeinde	0	0
b) an Dritte	0	0
11. Kapitalentnahme durch Stadt	0	0
12. Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	0
13. Finanzierungsbedarf insgesamt	22.160	18.271
FINANZIERUNGSÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG	0	0

Investitionsprogramm - Tübinger Musikschule (TMS)

Vorhaben	2015	2015 - VE	2016	2017	2018	2019 ff.	Erläuterungen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	

Baukosten	0	0	0	0	0	0	
Summe Grundstücke und grdstgleiche Rechte	0	0	0	0	0	0	
Ersatzbeschaffung	10.000	0	10.000	10.000	10.000	10.000	
Erwerb	7.160	0	7.500	7.500	7.500	7.500	
Geringw. Wirt- schaftsgüter	5.000	0	5.000	5.000	5.000	5.000	
Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	0	0	
Summe Investitionen	22.160	0	22.500	22.500	22.500	22.500	

Investitionen Gesamtbetrieb							
Immaterielle Vermö- gensgegenstände	0	0	0	0	0	0	
Grundstücke und grdstgleiche Rechte	0	0	0	0	0	0	
Technische Anlagen und Maschinen	0	0	0	0	0	0	
Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	0	0	0	0	0	0	
Summe Investitionen Gesamtbetrieb	0	0	0	0	0	0	

Stellenplan 2015 - Musikschule Tübingen					
Stellenübersicht der Beschäftigten gemäß § 3 EigBV					
Betriebszweig	Entgeltgruppe	Vorgesehene Stellen für das Jahr 2015	Veranschlagte Stellen lt. Stellenplan 2014	Tatsächlich besetzte Stellen zum 30.06.2014	Erläuterungen
Verwaltung					
	EG 13	1,00	1,00	1,00	Leitung
	EG 10	0,51	0,51	0,51	Sachbearbeitung
	EG 09	0,33	0,33	0,33	Sachbearbeitung
	EG 08	1,00	1,00	1,00	Sachbearbeitung
	EG 06	1,00	1,00	1,00	Sachbearbeitung
	EG 05	1,00	1,00	1,00	Hausmeister
	EG 02EST5	0,90	0,90	0,38	Reinigungskraft
Summe		5,74	5,74	5,22	
Musiklehrkräfte	EG 09	28,22	25,14	26,58	entspricht 51 Personen (2015)
Summe		28,22	25,14	26,58	
Gesamtbetrieb		33,96	30,88	31,80	

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden (ohne Kassenkredite)

Art	Stand am 01.01.2014	Zugänge 2014	Abgänge 2014	vorauss. Stand am 01.01.2015	Zugänge 2015	Abgänge 2015	vorauss. Stand zum 31.12.2015
	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR
1. Schulden aus Krediten von/vom							
1.1 Bund	0	0	0	0	0	0	0
1.2 Land	0	0	0	0	0	0	0
1.3 Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0	0	0	0	0	0
1.4 Zweckverbänden und dgl.	0	0	0	0	0	0	0
1.5 sonstigem öffentlichem Bereich	0	0	0	0	0	0	0
1.6. Kreditmarkt	0	0	0	0	0	0	0
Summe	0	0	0	0	0	0	0
2. Inneres Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
3. Trägerdarlehen	0	0	0	0	0	0	0
4. Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftliche gleich kommen	0	0	0	0	0	0	0
5. Verpflichtungen aus Leasing-Verträgen und ähnlichen Verträgen im Zusammenhang mit unbeweglichen Gütern	0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen

Art	Stand am 01.01.2014	Zugänge 2014	Abgänge 2014	vorauss. Stand am 01.01.2015	Zugänge 2015	Abgänge 2015	vorauss. Stand zum 31.12.2015
	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR
1. Allgemeine Rücklagen	0	0	0	0	0	0	0
2. Zweckgebundene Rücklagen	0	0	0	0	0	0	0
3. Rückstellungen für ATZ/Pensionen	0	0	0	0	0	0	0
Summe	0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen im WP des Jahres	VE	voraussichtlich fällige Ausgaben		
Maßnahme	2015	2016	2017	2018
	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR
Planungsleistungen	0	0	0	0
Baukosten	0	0	0	0
Summe	0	0	0	0